

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

N. 117. Donnerstag den 29. September

1842.

Son-	G.	Barometer						Thermometer			Witterung			Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal.						
		Früh		Mittag		Abends		R. W.	R. W.	R. W.	Früh bis 9 uhr	Mittags bis 3 uhr	Abends bis 9 uhr	+	—	0°	0°			
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R. W.	R. W.	R. W.	9 uhr	3 uhr	9 uhr	oder	—	0°	0°			
Sept	21.	27	4,3	27	4,3	27	4,0	—	12	—	12	—	12	Regen	Regen	Regen	—	1	6	0
	22.	27	4,0	27	5,0	27	4,5	—	10	—	14	—	12	wolk.	Regen	trüb	+	2	4	0
	23.	27	3,0	27	4,3	27	4,6	—	11	—	14	—	13	wolk.	schön	schön	+	3	0	0
	24.	27	4,0	27	5,0	27	6,2	—	10	—	14	—	10	Regen	Regen	schön	+	2	8	0
	25.	27	7,0	27	7,7	27	7,7	—	8	—	16	—	12	Nebel	schön	regn.	+	1	1	0
	26.	27	7,7	27	8,2	27	8,1	—	11	—	17	—	14	Regen	schön	schön	+	0	9	0
	27.	27	8,1	27	8,0	27	7,7	—	10	—	17	—	15	Nebel	schön	wolk.	+	0	2	0

Stadt- und landrechtlische Verlautbarungen.

3. 1555. (3) Nr. 266. E d u c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte zugleich Mercantil- und Wechsel-Gericht in Krain wird bekannt gemacht: Es haben die Brüder Joseph und Johann Schreyer, als Inhaber der Firma: „Gebrüder Schreyer,“ mit Gesuch vom 13. und 30. August d. J., d. 250 und 266, um Löschung der Firma, Gebrüder Schreyer, und Protocollirung jener des Joseph Schreyer, vorläufig jedoch um Edictal-Citation der Gläubiger gebeten. Es werden daher alle jene Gläubiger, welche hinsichtlich ihrer Ansprüche gegen die Auflösung dieser Gesellschaft Einwendungen zu stellen vermeinten, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei diesem Gerichte zu melden, widrigens nach Ablauf dieser Frist mit Löschung der obewähnten Gesellschafts-Firma fürgegangen werden wird. — Laibach am 10. September 1842.

dem Ausrufspreise von 1491 fl. M. M. als jährlichen Pachtshilling, eine dritte Pachtversteigerung am 3. October 1842 um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Bezirksobrigkeit Krainburg auf dem Grunde der, in der allgemeinen Kundmachung der Wegmauthverpachtungen ddo. 24. Juli 1842, Zahl 5206, enthaltenen Bestimmungen werde abgehalten werden. Hierzu werden die Pachtlustigen mit dem Beifache eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse hieramts, wie auch bei dem k. k. Gefällenwach-Unterinspector zu Krainburg eingesehen werden können, und daß die schriftlichen Offerte mit dem Eingabestämpel versehen seyn müssen. — Von der k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 15. September 1842.

Amtliche Verlautbarungen.
3. 1528. (3) Nr. 6752 VIII.

K u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf ein Jahr, das ist vom 1. November 1842 bis Ende October 1843, aber auf zwei Jahre, nämlich vom 1. November 1842 bis Ende October 1844, für den Brückenmauth-bezug an der Station Feistritz bei Birkendorf, mit dem Ausrufspreise von 801 fl., und den Wegmauthbezug an der Station Neumarktl, mit

3. 1549. (3) Nr. 11924/1788 ad Nr. 6903 IX VI. Concurs = Verlautbarung.

Bei dem k. k. Bezirkscommissariate Capo d'Istria ist die Stelle eines Rentmeisters, mit welcher ein Jahresgehalt von 600 fl. M. M. und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution von 800 fl. M. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieses Dienstpostens wird der Concurs bis letzten October d. J. mit dem Bemerkten eröffnet, daß dieselbe nur zeitlich auf die Dauer des Erfordernisses geschieht, daher gegen jene Competenten, welche nicht schon in Staatsdiensten stehen, ihre gänzliche Enthebung nach vierteljähriger Aufkündigung vorbehalten werde. — Jene Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihr Alter, die Kenntniß

des Domänen- Rechnungswesens, dann der deutschen, insbesondere aber der italienischen und wo möglich einer der im Küstenlande vor kommenden slavischen Sprachen, ferner ihre Fähigkeit im Concepfe und ihre Kenntniß im Rechnungs- und Cassawesen, ihre Studien und seitherige Beschäftigung legal nachzuweisen, nebstdem auch anzugeben, ob sie mit einem Amts- Individuum des k. k. Bezirks- Commissariates Capo d' Istria in einem vom Geseze als Anstellungs- Hinderniß bezeichneten Grade verwandt oder verschwägert sind. — Die belegten Gesuche sind innerhalb der Concursfrist, und wenn der Bewerber bereits in Staatsdiensten steht, durch seine vorgesetzte Behörde bei der k. k. Cameral- Bezirks- Verwaltung in Capo d' Istria zu überreichen. — Von der k. k. Küstenl. dalmat. Cameral- Gefällen- Verwaltung. Triest am 14. September 1842.

3. 1556. (3) Nr. 5896/XVI.

Bauherstellungs- Licitation.

Am 1. October 1842, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird in der Amtskanzlei der Cameral- Herrschaft Adelsberg eine Minuendo- Licitation über die von der hohen Cameral- Landesbehörde mit Decrete vom 9. d. M., 3. ¹⁰²²⁵/₁₆₅₀, bewilligten Bauherstellungen an dem Cameral- Herrschaft Adelsberger Schloß- gebäude abgehalten werden. — Der bezügliche Kostenüberschlag beträgt nach der buchhalterischen Adjutierung an Maurerarbeit 93 fl. 9 kr. „ bezüglicher Hand- und Zug.

arbeit	52	„	11	“
„ Maurer- Materialien . .	98	„	33	“
„ bezüglicher Hand- und Zug:				
arbeit	18	„	—	“
„ Zimmermanns- Arbeit . .	62	„	4	“
„ Ziegeldecker- Arbeit . .	15	„	56	“
„ bezüglicher Hand- und Zug:				
arbeit	5	„	58	“
„ Zimmermannsmaterialien	148	„	36	“
„ Ziegelmaterialien . .	60	„	29	“
„ Tischlerarbeit sammt Ma-				
teriale	23	„	36	“
„ Schlosserarbeit s. detto	7	„	30	“
„ Spenglerarbeit s. detto	13	„	—	“
„ Glaserarbeit s. detto .	4	„	30	“
„ Schmidarbeit s. detto	1	„	12	“
„ Anstreicherarbeit s. detto	4	„	—	“

Zusammen 608 fl. 44 kr. respective nach Abzug des Werthes des von den Herrschaftswohlungen zu beziehenden Stammholzes pr. 145 fl. 56 kr., und der Handlanger,

wozu die Baurobath zu verwenden ist, mit 7 fl. 50 kr., also zusammen pr. 153 fl. 46 kr. eigentlich nur 454 fl. 58 kr.

Unternehmungslustige für die Bauherstellungen der Rede werden sonach an dem bestimmten Tage und Orte zu erscheinen mit dem Beifache eingeladen, daß sie sich mit einem 10% Vadium vom obigen Kostenüberschlagsbetrage zu versehen haben, übrigens aber die weiteren Licitationsbedingnisse täglich während der Amtsstunden bei dem Verwaltungsamte Adelsberg einsehen können. — K. k. Cameral- Bezirks- Verwaltung Laibach am 19. September 1842.

3. 1553. (2)

Nr. 6129.

K u n d m a c h u n g.

Die Beischaffung der Service- Artikel für die k. k. Militär- Polizeiwache im Militär- Jahre 1842/43, bestehend in 51 Klafter 24 Zoll langem Buchenholz, 21 Centner 90 Pfund Holzkohlen, 3 Centner 20 Pfund Baumöl, 1 Centner 63 Pfund Unschlittkerzen, 20 Centner Bettensstroh und 120 Stück Kehrbesen, wird in Folge hohen Gubernial- Erlasses vom 12. Februar d. J., Nr. 782, im Subarrendirungswege eingeleitet, daher die diesfällige Minuendo- Licitation am 30. September l. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Polizeidirections- Amtslocale abgehalten werden wird.

Laibach am 22. September 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1555. (1)

Nr. 1834.

G o d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Obresa und den offfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Matthäus Ischoff von Oberlaibach die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung der, zu Gunsten des Andreas Obresa aus dem Vergleiche ddo. et intab. 6. April 1805 auf der, der Herrschaft Freudenthal snb Dom. Urb. Nr. 24, 25 und 26 dienstbaren Wiese velki kluzh hastenden Forderung pr. 792 fl. 3 kr. angebracht, worüber die Verhandlungstagezegung auf den 23. December l. J. früh 9 Uhr anberaumt worden ist. Da der Aufenthalt des Geklagten und seiner offfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung, auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Markus Jellouscheg von Oberlaibach als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geklagten werden dassen zu dem Ende erinnert, daß sie zu der angeordneten Tagssitzung entweder selbst erscheinen, oder dem bestimmten Curator ihre Rechtsbchelse an die Hand zu geben.

oder einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten müssen mögen, widerig wobei sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

R. R. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. September 1842.

3. 1544. (1)

Nr. 2005.

G d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird kund gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Ansuchen des Hrn. Bartholomä Pollack von Neumarkt, wider Mathias Gerdou von Unterloches, wegen schuldigen 77 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 55 fl. 50 kr. bewerteten Fahrnisse, als: 1 Wagens, 2 Kühe, 5 Merring Heiden, gewilligt, und seyen zu deren Vornahme die gesetzlichen drei Termine auf den 6. und 21. October und 3. November 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Exekuten zu Unterloches mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Verkaufsobjecte bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

R. R. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 5. September 1842.

3. 1543. (1)

Nr. 3018.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Nicolaus Recher, Handelsmannes in Laibach, durch Hrn. Dr. Wurzbach, wegen schuldiger 378 fl. c. s. c., in die executive Heilbietung der, dem Joseph Brunne in Gottschee gehörigen, auf 73 fl. geschätzten Fahrnisse gewilligt, und hiezu die Tagfahrten auf den 5. und 19. October, dann 4. November 1842, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in Loco Gottschee angeordnet worden.

Zu dieser Heilbietung werden alle Kaufstüsse mit dem Beisatz vorgeladen, daß die Fahrnisse, wenn sie nicht bei der ersten und zweiten Heilbietungstagsatzung wenigstens um den SchätzungsWerth an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll kann zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden. Bezirksgericht Gottschee am 6. Sept. 1842.

3. 1542. (1)

Nr. 1191.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Läck wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Demscher von Eisnern, wider Matthäus Demscher von alda, in die executive Heilbietung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 423 fl. 25 kr. geschätzten Fahrnisse und Behausung zu Eisnern Haus. Nr. 43, sub Urb.

Nr. 74, dem Dominium Eisnern dienstbar, sammt An- und Zugebör, als Garten und Behölung, ob schuldigen 143 fl. 32 kr. c. s. c. bewilligt, und hiezu der erste Termin auf den 10. October, der zweite auf den 10. November und der dritte auf den 9. December l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Behausung mit dem Beisatz festgesetzt worden, daß, falls selbe bei der ersten und zweiten Heilbietung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden.

Dessen die Kaufstüsse mit dem Beisatz zu erscheinen eingeladen werden, daß 10 % des Absatzpreises als Vadium zu erlegen, ein Drittel des Meistbotes sogleich zu zahlen, die übrigen Bedingnisse aber bei der Vication bekannt gegeben werden.

R. R. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Läck am 5. August 1842.

3. 1534. (2)

Nr. 1833.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird der Nepomuceno Javornig, geborenen Skubu, und ihren allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Matthäus Eicholtz die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der zu ihren Gunsten aus dem Gevertrage vom 29. Juli 1801, seit 12. Juli 1802, auf der, der Herrschaft Freudenthal sub Dom. Urb. Nr. 24, 25 und 26 dienstbaren Wiese »velki kluzh« vorgemerken Rechte angebracht, worüber die Verhandlungstagezogung auf den 23. December l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Geflagten und ihrer allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Markus Jellouscheg von Oberlaibach als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geflagten werden dessen zu dem Ende verständiget, daß sie zu der angeordneten Tagsatzung entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch einen andern Vertreter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen können; überhaupt aber, daß sie auf dem ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen werden, widerig wobei sie sich die Geflagten die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen.

R. R. Bezirksgericht Oberlaibach den 12. September 1842.

3. 1539. (3)

Nr. 1516.

G d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Kainburg wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Agnes, Elisabeth

und des Johann Köpiz, als väterlich Johann und mütterlich Elisabeth Köpiz'sche Erben, gegen Joseph Köpiz von Udergäf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. December 1841, B. 2503, schuldigen 200 fl. M. Ma. c. s. c. in die executive Feilbietung der diesem Lehern gehörigen, der Religions-Fondsherrschaft Michelstetten sub Urb. Nr. 9. Dom. Nr. 22 und 77 dienstbaren Räische sammt Garten, Ueckern und Waldantheil in Udergäf, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 488 fl. gewilligt, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 26. October, auf den 26. November und auf den 21. December d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung um jeden Meistbot, auch allenfalls unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden. Die Licitationsbedingnisse das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. R. vereintes Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 18. August 1842.

B. 1538. (3)

Nr. 1570.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird hiermit kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Unna Medved von Passiverch, in die executive Feilbietung der, dem Johann Medved von Passiverch gehörigen, der lobl. Herrschaft Kroisenbach sub Rect. Nr. 41 dienstbaren, in Passiverch gelegenen, gerichtlich auf 2072 fl. 20 kr. geschätzten $2\frac{1}{2}$ Huben, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche von 22. Februar 1842, B. 379, schuldigen 218 fl. 7 östl. Eimer Wein und Lebensunterhaltes vom l. J., und Executionskosten c. s. c. gewilligt, und seyen hierzu drei Tagsatzungen, nämlich auf den 19. October, den 18. November und 19. December 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Unhange festgesetzt, daß, falls die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungspreis an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Bezirksgericht Neudegg am 22. August 1842.

B. 1533. (3)

Nr. 1835.

G d i c t.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird mittels gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht: Es haben Mathias Ischott von Oberlaibach, wider die ehemals bestandene Simon Jaa-vornig'sche Concursmasse die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung des auf seiner, der Herrschaft Freudenthal sub Dom. Urb. Nr. 24, 25 et 26 dienstbaren Wiese velki Kluzh, zur Deckung der gemachten unbestimmten Forderungen seit dem 6. Mai 1805 pränotirten Gesuches ddo. 27. April 1805 angebracht, worüber die Ver-

handlungstagsatzung auf den 23. December l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist. Da die hierzu Berechtigen und ihr Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man zur Vertheidigung der Rechte derselben den Anton Markus Jelouschek von Oberlaibach auf ihre Gefahr und Kosten als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Geflagten werden hierzu zu dem Ende erinnert, daß sie zu der angeordneten Tagsatzung entweder selbst erscheinen, oder ihrem bestimmten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, und überhaupt in alle ordnungsmäßige Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

R. R. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. September 1842.

B. 1522. (3)

Nr. 1448.

G d i c t.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird hiermit bekannt gemacht: Dasselbe habe auf Untersuchung der Vogteiobrigkeit der Herrschaft, nomine der Kirche St. Helena zu Prem, die executive Feilbietung der, dem Anton Smerdu von Prem gehörigen, obgedachter Herrschaft sub Urb. Nr. 10 dienstbaren, gerichtlich auf 521 fl. 12 kr. bewerteten Drittelsube nebst Fahnenissen, im Schätzungsverthe pr. 40 fl. 53 kr. gewilligt, und hierzu die Tagsatzungen auf den 10. October, 14. November und 12. December d. J. Früh um 9 Uhr in loco der Realität zu Prem mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe, so wie die Fahnenisse, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter diesem hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 17. August 1842.

B. 1552. (3)

Melkkühe und Jungvieh - Verkauf.

An der Herrschaft Burg Marburg werden in Folge der eintretenden Reduzirung des Viehstandes am 1. October d. J. 12 Melkkühe und 10 Stück Jungvieh verkauft.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Beisage eingeladen, daß sämmtliches Vieh dem Original - Mürzthaler - Schläge angehöre, und sich an Größe, Schönheit und Güte auszeichne.

Herrschaft Burg Marburg am 19. September 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1546. (3)

Häuser- und Realitäten = Verpachtung.

Mit kommenden Georgi 1843 werden in Laibach nachstehende Quartiere und andere Localitäten, dann im Dorfe Naschiza und Podlog alle zum Hause Nr. 1 in Naschiza gehörigen Gebäude und Grundstücke, mit Ausnahme der Waldungen, aus freier Hand in Pacht ausgelassen, und zwar:

Im Hause Nr. 139 zu Laibach im zweiten Stocke, erste Abtheilung: Ein großer Saal nebst drei andern Zimmern, Speis, Küche, Keller und Holzlege. Zweite Abtheilung: Ein großer Saal mit sechs andern Zimmern, Speis, Küche, Keller und Holzlege.

Im ersten Stocke, erste Abtheilung: Ein Saal nebst drei andern Zimmern, Speis, Küche, Keller und Holzlege. Zweite Abtheilung: Ein Saal mit sechs andern Zimmern, Speis, Küche, Keller und Holzlege.

Zu ebener Erde, erste Abtheilung: Das Kaffehaus sammt drei Zimmern, zwei Küchen, einer Speis, Keller und Holzlege. Zweite Abtheilung: Vier Zimmer, eine Kammer nebst Küche, Keller und Holzlege. Dritte Abtheilung, im Garten: Ein Gastzimmer mit Küche, Speis und Holzlege, nebst einem großen Salon mit Einrichtung, worin 200 Personen unterbracht werden können.

In dem dazu gebauten neuen Hause:

Im zweiten Stocke; erste Abtheilung: Fünf Zimmer mit Speis, Küche, Keller und Holzlege. Zweite Abtheilung: Drei Zimmer, Speis, Küche, Keller und Holzlege.

Im ersten Stocke, erste Abtheilung: Fünf Zimmer mit Speis, Küche, Keller und Holzlege. Zweite Abtheilung: Drei Zimmer nebst Speis, Küche, Keller und Holzlege.

Zu ebener Erde, zum Wirthshause vorgerichtet: Vierzehn Zimmer, mit jenen ober dem Stalle und den Holzlegen, eine große Küche sammt Speis, zwei Kellern, drei Stallungen auf 80 Pferde, darneben ein Zimmer für den Kutscher und eine Holzlege. Dann ein großer Keller auf 3000 österreich. Eimer Wein und drei schöne gewölbte und trockene Magazine für Getreide, Wein oder andere Gegenstände.

Die Realität in Naschiza enthält:

- a) Das Gebäude Haus-Nr. 1, ein Stock hoch, mit 8 Zimmern, einer Küche, Speis und 2 großen Kellern;
- b) das zweite Gebäude, ein Stock hoch, mit 2 Zimmern, Speis, Küche und einem großen Keller;
- c) das dritte Gebäude, ein Stock hoch, mit zwei Magazinen, einem großen gemauerten Dreschboden, einem Zimmer; unter diesen allen ein großer gewölbter Stall auf 60 Pferde, dann Holzlegen, Schupfen, Schweinstallungen &c.;
- d) das vierte Gebäude, einen Weinkeller;
- e) das fünfte Gebäude, mit 2 Gesindezimmern;
- f) eine Getreide-Doppelharpfe mit 8 Fenstern, alle Gebäude mit Ziegel gedeckt;
- g) einen großen Garten mit Lusthaus und Regelbahn;
- h) beiläufig 25 Joch Aecker, Wiesen und Hutweiden in Naschiza und
- i) beiläufig 25 Joch Aecker, Wiesen und Hutweiden in Podlog, dann
- k) die hier befindliche Ziegelhütte.

Die Gebäude in Naschiza liegen an einer Station, allwo die Reisenden von Laibach nach Reisniz, Gotschée, Triest, auch gegen Neustadt und andere Gegen- den nothwendiger Weise einsprechen müssen, allwo die Einkehr bereits seit 50 Jahren bekannt ist.

Die Realitäten sind im besten Stande, von ergiebigem Ertrage, und werden, wenn sich bis Georgi 1843 für den ganzen Körper kein Pachtlustiger melden dürfte, auch stückweise verpachtet.

Die Pachtlustigen und Zinsparteien belieben das Nähere bei dem Eigenthümer dieser Realitäten im Hause Nr. 139 in der Stadt anzusfragen.
Laibach am 15. September 1842.

3. 1568. (1)

K u n d m a c h u n g.

Von den fünfzig Gulden-Losen (Schuldverschreibungen) der k. k. Anleihe vom Jahre 1839, auf welche das gefertigte **Venediger** patentirte Großhandlungshaus **Cessionen** ausgegeben hat, wurde ein großer Theil in den Serien- und Nummern-Ziehungen, die am 1. Juni und 1. September d. J. statt fanden, verlost; das Großhandlungshaus macht daher die Einladung, die Gewinn-Antheile der gedachten **Cessionen**, entweder an seiner Cässe in **Venedig**, oder in seinem Comptoir in **Wien**, Kärntnerstraße, im Ritter v. Wittmannschen Hause Nr. 1049, erheben zu lassen.

Die sechste Ziehung der k. k. Anleihe vom Jahre 1839 erfolgt am 1. December d. J.

Die nicht verlosten Cessionen werden auf Verlangen wieder zurückgekauft..
Wien am 10. September 1842.

G. M. Perissutti,

patentirter Großhändler.

In Laibach sind derlei Cessionen zu haben bei **Thomschitz & Kham.**

3. 1582. (1)

Im Hause Nr. 240 am Haupt-
platze ist zu Georgi k. J. ein schö-
nes geräumiges Gewölb, besonders
für eine Schnithandlung geeignet,
samt einem großen Zimmer im er-
sten Stocke zu vermieten.

Das Nähere beim Hauseigen-
thümer zu erfragen.

3. 1548. (2)

K o s t o r t

für ein Paar Studierende aus den Normal-
oder untern Gymnasial-Clasen ist Haus-Nr.
290 in der Studentengasse im ersten Stocke
zu haben.

Literarische Anzeigen

3. 1530. (2)

Im Verlage des **Joseph Blasnik**, Buch-
drucker, am Raan Nr. 190, ist erschienen
und bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**,
Buchhändler in Laibach, zu haben:

PROPRIUM

Missarum dioecesis Labacensis Mis-
sali Romano additarum.

Editio tertia correcta et aucta.

Preis 50 kr. G. M.

3. 1440. (2)

J. Jurry's Schreiblehrplan,
Anleitung zur gründlichen Erlernung
einer regelmäßigen, geschmackvollen,
sleßenden und geradlinigen Current-
schrift.

4. Grätz 1842. 1 fl. 30 kr.

J. Jurry's

Schrift-Regelmäßigkeits-Pausen,
als anerkannt practisch bewährte Erleichterung
bei dem Privat- und öffentl. Schreibunterricht
für Lehrer und Lernende,
bestehend in 4 Blättern, wovon dasjenige
unterlegt wird, nach welchem man seine Schrift
zu regeln oder einen andern Geschmack sich
anzueignen wünscht.

Ein Anhang zum obigen Werke.

4to. Grätz 1842. 10 kr.

Zu haben bei **L. Paternolle** am Hauptplatz.

3. 1564. (2)

Bei **Georg Lercher**, Buchhändler in
Laibach, ist zu haben und für junge Leute die
sehr beliebte Schrift zu empfehlen:

Neues Complimentirbuch

für Anstand und feine Sitte,
mit Blumensprache und Stammbuchs-
Aufsätzen.

Herausgegeben von **Kr. Meyer**. Pr. 40 kr.

Enthält: Anweisungen, in Gesellschaft höflich
zu reden; — Anteden und kleine Gedichte bei Neu-

jahrs-, Geburts- und Hochzeitstage; — Anreden bei Gevatterschaften und beim Tanz. — Regeln zur Ausbildung des Blickes und der Mienen; — Ausbildung der Sprache; — Wohl der Kleidung; — Verhalten bei Tafel und in Gesellschaften; — Vorschriften im Umgange mit Vornehmen, — mit Großen — und mit dem schönen Geschlechte.

14te verbesserte Auflage im grünen Umschlage.

3. 1565. (2)

Bei **Georg Lercher**, Buchhändler in
Lobbach, ist neu zu haben:

**Leichtfassliche
katechetische Reden**
(Christenlehren)

eines

Dorfparrers an die Landjugend
Von

Pater Edelbert Menne.

Neu herausgegeben

von

Michael Sintzel.

1., 2. und 3. Band, brosch. à Band 1 fl. 24 kr.

Dür, J. N. Das katholische Festjahr: Oder
Predigten auf die vornehmsten katholi-
schen Festtage. Zwei Theile. 1842.
brosch. 2 fl. G. M.

3. 1501. (2)

**Alle
Lehr-, Hilfs- und außerordentliche Vorlese-,
wie auch
Gymnassiäl - Schulbücher ,**
ferner eine große Auswahl
**lateinischer, italienischer, französischer, eng-
lischer, illyrischer, deutscher &c. &c.
Sprachlehren und Wörterbücher**
sind fortwährend in guten, dauerhaften Einbänden zu haben bei
Leopold Paternolli am Hauptplatze.

☞ Alle, in aus- und inländischen öffentlichen Blättern angezeigte Bücher,
Kupfer und Stahlstiche, dann Lithographien, Landkarten &c., sind,

☞ wenn auch meine Firma nicht dabei steht,
bei mir entweder vorrätig, oder können schnell besorgt werden.

3. 1569. (1)

In **Leopold Paternolli's Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung am Hauptplatze**, sind zu haben:

Der
**Vaterlands - Liebe
reinstes Opfer,**

oder
Rettung der Alt- und Neustadt Prags
im 17ten Jahrhundert.

Von

L. A. Kraus.

12. Bnaim 1842. brosch. 24 kr. G. M.

Geistliche Rose.

Gebet- und Erbauungsbuch
für katholische Christen,
zur
Verehrung der schmerzhaften
Mutter Gottes Maria.

Mit Holzschn.

12. Bnaim 1842. 8 kr.

auf Vellinpapier 10 kr.

Ist verschieden gebunden vorrätig.

In der Buch-, Kunst- und Musikalien- Handlung von Ignaz Edlen von Kleinmayr in Laibach, am Congressplatz, sind immer vorrätig:

Die
Schulbücher für das k. k. Gymnasium,
so wie alle übrigen
Lehr- u. Hilfsbücher, Atlasse u. Wörterbücher.

Dieselbe empfiehlt sich
zu allen literarischen Aufträgen jeder Art,
aus allen

Zweigen in- und ausländischer Literatur.

In derselben findet man das Neueste aus allen Zweigen in- und ausländischer Literatur, wenn auch nicht von ihr in den Zeitungen angekündigt, und außerdem ein bedeutendes Lager anderer Bücher aus allen Wissenschaften. Jedes augenblicklich nicht vorrätige Buch, in welcher Sprache es sey, wird aufs schnellste besorgt. Die in jeder Woche ankommenden Neuigkeiten sind sowohl in der Handlung zur geneigten Durchsicht bereit, als deren Zusendung in die Wohnung zur Einsicht und Auswahl, jedoch nur auf Verlangen, zu Diensten steht.

In der Ig. Edl. v. Kleinmayr'schen
Buchhandlung ist zu haben:

Ackermann, Dr. F., *Introductio in libros
sacros veteris foederis. Usibus academicis
acomodata.* Editio secundo. Wien
1839. 3 fl.

Herbst, Dr. F. J., *Katholisches Exempel-
buch, oder: Die Glaubenslehre in Beispielen.*
Ein Handbuch für Prediger, Katecheten und
Religionslehrer. Zugleich ein christliches Haus-
und Familienbuch; zweite verbesserte und
vernehrte Auflage von Dr. M. Stadtbaer.
Regensburg 1840, 1841. complet 7 fl. 30 kr.

Moehler, Dr. J. A., *Symbolik oder Dar-
stellung der dogmatischen Gegensäthe der Ka-
tholiken und Protestanten nach ihren öffent-
lichen Bekennnißschriften.* Fünfte Auflage.
Mainz 1838. 3 fl. 30 kr.

— gesammelte Schriften und Aufsätze.
Herausgegeben von Dr. J. J. J. Dollinger.
2 Bände. Regensburg 1839, 1840. 4 fl. 30 kr.

Rippel, G., *Die Schönheit der katholi-
schen Kirche, dargestellt in ihren äußern Ges-
bräuchen, in und außer dem Gottesdienste,*
für das Christenvolk. Neu bearbeitet und
herausgegeben von Heinrich Hünoben. Mainz
1841. 1 fl. 20 kr.

Liebermann, F. L. B., *Institutiones theo-
logicæ V. Tom. Editio quinta emenda-
tissima.* Mainz 1840. complet 9 fl.

Permanederi, Dr. M., *Bibliotheca patristi-
ca, Tomus primus Patrologia generalis.*
Landshut 1841. 2 fl. 30 kr.

Reichenberger, A., *Pastoralanweisung
nach den Bedürfnissen unseres Zeitalters.*
2. Ausgabe. Wien. 4 Bände complet 10 fl.

Silbert, J. P., *Des heiligen Augustinus
zwei und zwanzig Bücher von der Stadt
Gottes.* 2 Bände. Wien 9 fl.

Sevoy, G. H., *Geist der Kirche, oder
die Pflichten des Clerus.* Aus dem Franzö-
sischen von R. Zwickerpfleg. 4 Bände. Re-
gensburg 1841. 7 fl.